

Stefan Michael Newerkla

Univ.-Prof. Mag. Dr. Stefan Michael Newerkla

Universitätsprofessor für Westslawische Sprachwissenschaft

- geboren 1972 in Horn, Niederösterreich

Ausbildung

- 1979-1983: Volksschule in Groß Gerungs
- 1983-1991: Humanistisches Bundesgymnasium Zwettl, Niederösterreich (musischer Zweig)
- 1992-1998: Studium an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien: Slawistik, Anglistik und Amerikanistik
- 1998-1999: Unterrichtspraktikum für Tschechisch an der HTBLA Hollabrunn und für Englisch an der HBLA Hollabrunn

Wissenschaftliche Laufbahn

- 1997-1998: wissenschaftlicher Mitarbeiter am interdisziplinären Forschungsprojekt "Sprachpolitik und Sprachwirklichkeit in den romanisch- und slawischsprachigen Provinzen der Habsburgermonarchie von Maria Theresia bis 1914" am Institut für Romanistik der Universität Wien
- 1997-2003: Lehrbeauftragter am Institut für Slawistik und am Institut für Übersetzen und Dolmetschen der Universität Wien
- 1999-2000: Tutor am Institut für Erziehungswissenschaft / Zentrum für das Schulpraktikum
- 1998: Dissertation zum Thema "Intendierte und tatsächliche Sprachwirklichkeit in Böhmen - Diglossie im Schulwesen der tschechischsprachigen Länder der Habsburgermonarchie 1740–1918 am Beispiel des westböhmischen Kreisstadt Plzeň (Pilsen)"
- 2000-2003: Post-doc in Forschungsprojekt des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) zur "Entwicklung der sprachlichen Kontakte zwischen dem Tschechischen, Slowakischen und dem Deutschen im lautlichen und lexikalischen Bereich seit dem 8. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts"
- 2003: Habilitation für das Fach Westslawistik: Sprachwissenschaft an der Universität Wien mit der Habilitationsarbeit: "Sprachkontakte Tschechisch - Deutsch - Slowakisch. Deutsche Lehnwörter im Tschechischen und Slowakischen: Historische Entwicklung, Beleglage, bisherige und neue Deutungen"
- seit März 2004: Universitätsprofessor am Institut für Slawistik der Universität Wien für Westslawische Sprachwissenschaft

- 2004-2005: Stellvertretender Institutsvorstand des Instituts für Slawistik der Universität Wien
- 2005-2008: Institutsvorstand des Instituts für Slawistik der Universität Wien
- 2009-2013: Vorsitzender der Steuerungsgruppe Lehramt (STGLA) der Universität Wien
- seit 2009: Mitglied des Senats der Universität Wien
- seit 2009: Ko-Vorsitzender der Ständigen Konferenz österreichischer und tschechischer Historiker zum gemeinsamen kulturellen Erbe (SKÖTH)
- seit 2010: Mitglied der Akademischen Versammlung der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik
- seit 2010: Vorsitzender der Curricularkommission des Senats der Universität Wien
- seit 2013: Mitglied des Wissenschaftsrates der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik
- seit 2014: korrespondierendes Mitglied im Inland der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Aktuelle fachliche Schwerpunkte

- Westslawische Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Areallinguistik und Sprachgeographie, Kontaktlinguistik, historische Soziolinguistik:
Entwicklung der sprachlichen Kontakte zwischen dem Deutschen, dem Ungarischen und den slawischen Sprachen, Mitteleuropa als Sprachareal, Internationalismen- und Austriazismenforschung
- Schulwesen und Sprachunterricht in der Habsburgermonarchie: Sprachgesetzgebung versus Sprachwirklichkeit, Diglossie bzw. Polyglossie im Schulwesen
- Die nationale Erneuerung in den böhmischen Ländern & Wiener Anteil an den Anfängen der tschechischen nationalen Erneuerung
- Der nationale Bewusstwerdungsprozess der Slowaken
- Grammatikologie und Grammatikographie der westslawischen Sprachen, besonders des Tschechischen: Entwicklung, Problematik der Standardisierung
- Sprache und Literatur der Barockzeit